

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

96 (29.11.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
Einzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 96. Samstag den 29. November 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nro. 22391 — 92. Den Martini-Weinschlag betreffend.

Der Martini-Weinschlag für den 1823er Wein in dem Durlacher Amtsbezirk ist folgendermaßen regulirt worden:

für den Erwachs in den Gemarkungen

von Durlach, Aue, Wohlfartsweyer, Grözingen und Berghausen	80 fl.
Söllingen	85 fl.
Kleinsteinbach	70 fl.
Singen	75 fl.
Wilsferdingen	65 fl.
Königsbach	70 fl.
Mutschelbach	70 fl.
Auerbach	75 fl.
Stupsrich	60 fl.
Jöhlingen	65 fl.
Weingarten	95 fl.
Grünwottersbach	50 fl.
Wöschbach	101 fl.

Durlach den 22. November 1823.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
 v. L i e b e n s t e i n.

vdt, Blenkner.

**Untergerichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbachried an den Bürger Johann Haug auf Montag den 22. Dezember d. J. Vormittags 7 Uhr in der Amtskanzley zu Achern. U. d. Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den in Sant erkannten Bürger und Glasermeister Karl Stroh d. j., auf Mon-

tag den 22. Dezember d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Baden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Ottersweier an den in Sant erkannten Bürger und Schuhmachermeister Joseph Hauser, auf Donnerstag den 4. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großh. Bezirksamt.

(3) zu Ottersweier an die in Sant erkannte Georg Adler'schen Eheleute in der Hub, auf Donnerstag den 11. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großh. Bezirksamt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an den Schuhmacher Martin Schneider, auf Montag den 29. December d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen, wo zugleich ein Versuch zu einem Stundungs- und Nachlaßvergleich gemacht werden wird. Aus dem

(1) zu Landshausen an die in Sankt erkannte Peter Hertel'schen Eheleute auf Montag den 5. Januar k. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Hornberg

(3) zu Evangelisch-Heinrichenbrunn an den in Sankt erkannten Vermögensnachlaß des verstorbenen Jak. Kattenbach, Zimmermann, Mühlsteinbauer und Tobtengräber, auf Donnerstag den 18. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Hornberg. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Sankt erkannte verschuldete Vermögen der Wirth Neubrand'schen Wittwe auf dem Auggarten, auf Montag den 15. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Stadtamt dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Wittenweiler an den in Sankt erkannten Zimmermann Friedrich Dreher, welcher sich für zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 15. Dec. d. J. in der Amtskanzley zu Lahr. U. d.

Bezirksamt Neustadt.

(2) zu Schwaneubach, Gemeinde Böhrenbach, an den Bauren Johann Wärmann, auf Freitag den 12. December d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Ulm an den in Sankt gerathenen Andreas Kast, auf Freitag den 12. Dezember d. J. früh 8 Uhr in der Amtskanzley zu Oberkirch. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zell an den in Sankt erkannten Nachlaß des Anton Stürzel, auf Mittwoch den 17. Dezember d. J. früh 8 Uhr auf der Oberamtskanzley zu Offenburg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Kieselbrunn an den in Sankt erkannten Jakob Binder, Bürger und Schuhmacher, auf Mittwoch den 3. Dezember d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Pforzheim. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Wolfach an den hiesigen Bäcker Roman Fasenecker, welcher sich zahlungsunfähig erklärte, auf Samstag den 13. Dezember d. J. vor Großh. Bezirksamt zu Wolfach.

(1) zu Bohmen, Staats-Lehengerichts, an den Mathias Storz, welcher Willens ist von da wegzuziehen und mit seinen Gläubigern Richtigkeit pflegen will, auf Mittwoch den 10. Dec. d. J. vor Großh. Amt zu Wolfach.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Offenhäuser wird hie mit der Sanktprozeß erkannt, und zur

Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 12. Dezember d. J. Vormittags auf diesseitiger Stadt-Amtskanzley anberaumt, wobei sich dessen Vorzugsgläubiger einzufinden, und unter Vorlage der Beweisurkunden ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Masse zu liquidiren haben. Zugleich wird bemerkt, daß das vorhandene Vermögen 5100 fl. die vorhandenen Pfandschulden aber allein schon 9110 fl. 24 kr. betragen, aus welchem Grunde diese öffentliche Vorladung nur an diejenigen Gläubiger gerichtet ist, welche ein Vorzugsrecht ansprechen zu können glauben.

Karlsruhe den 21. Nov. 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben der kürzlich dahier verstorbenen Sailer Jakob Waigelschen Wittwe haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; diesemnach und auf ihr Verlangen werden alle diejenigen, welche in diese Erbschaft etwas schuldig sind, oder zu fordern haben, eingeladen, ihre Schulden und Forderungen der unterzeichneten Stelle unter Vorlage der Beweisurkunden bis zum 9. Dezember d. J. anzugeben.

Karlsruhe den 18. Nov. 1823.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Grünwinkel dem Valentin Albecker, dessen Aufsichtspfleger der Anton Albecker von da ist.

(1) Offenburg. [Mundtods-Erklärung.] Gegen die Frau des in Sankt gerathenen Bürgers Norbert Reser von Greiesheim ist wegen zerrütteten Gemüthszustandes die Entmündung erkannt, und der Schneidermeister Joseph Schuler von da zu ihrem Voemunde bestellt worden.

Offenburg den 21. Nov. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Rauenberg der Edmund Bergmaier, welcher als Wehgerknecht mit der Regie der k. k. Oesterreich'schen Truppen 1812 nach Rußland gegangen und der Zeit nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 748 fl. besteht.

(1) Oberkirch. [Verschollenheitsklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 20. August 1819 Joseph Meier von Gaisbach bis jetzt nichts von sich vermelden ließ, so wird er verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überantwortet.

Oberkirch den 21. Nov. 1823.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Johannes Lepps Wittve von Münzesheim hat sich vor ungefähr 3 Wochen mit einem halbjährigen Kinde von Haus entfernt, und deren Aufenthalt konnte bisher nicht ausgekundschaftet werden. Man ersucht daher die Polizeibehörden, auf die unten signalisirte Weibsperson gefällig fahnden, und sie im Betretungsfall arretiren und anher liefern zu lassen.

Bretten den 18. Nov. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Dieselbe ist 37 Jahre alt, ohngefähr 5 Schuh groß, magerer Statur, hat bleiches längliches Gesicht, schwarze Haare. Sie trug bei ihrer Entweichung einen schwarz kottonenen Mogen und schwarz gefalteten Rock.

(2) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Maria Anna Kenninger von Neudenu, welche in der hiesigen Entbindungsanstalt niederkam, und hieraus unterm 4. d. M. entlassen wurde, hat sich am nämlichen Tage mit Zurücklassung ihres Kindes von hier entfernt; da ihr dermaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte; so werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf gedachte Weibsperson zu fahnden, sie im Betretungsfall zu arretiren, und hieher einzuliefern.

Heidelberg den 18. Nov. 1823.

Großh. Stadtamt

Signalement.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, gegen 29 Jahre alt, und von starkem Körperbau, sie hat ein rundes Gesicht, schöne Zähne, mittlere Nase und blonde geschnittene Haare. Ihre Kleidung bestand in einem grau-grünen Biebertrock, gestrickter brauner Jacke, sogenanntem Mischestuch mit dunkelbraunem Grunde, weiß wollenen Strümpfen und Schuhen.

(1) Mannheim. [Straferkenntnis.] Durch Beschluß Großh. Directoriums des Neckarkreises vom 13. dieses No. 23,246. ist wegen die durch das Loos zum Militärdienst in der Conseription vom 1823 berufenen, aber ungehorsam ausgebliebenen Joseph West, Joseph Anton Wegner und Peter Sebastian Weingärtner auf geschlossenen Abwesenheitsprozeß der Verlust des angebornen Dres. oder Schugbürgerrechts ausgesprochen worden.

Mannheim den 24. Nov. 1823.

Großh. Stadtamt.

(1) Heidelberg. [Diebstahl.] Am 18. oder 19. Nov. wurden in einer hiesigen Wohnung folgende Kleidungsstücke eines 15jährigen Knaben entwendet:

- 1) Ein schwarz bieberner Ueberrock mit gesponnenen Knöpfen.
- 2) Ein Paar braune bieberne; noch ziemlich neue Hosen.
- 3) Ein Paar dunkelgrau melirte tüchene Hosen.
- 4) Eine gelblich gestreifte Piquetweste.

Sämmtliche polizeyliche Behörden und alle diejenigen, welche Verdacht begründende Umstände gegen den Thäter angeben können, werden daher ersucht, unter Vorkehrung der geeigneten polizeylichen Maaßregeln uns hievon in Kenntniß zu setzen.

Heidelberg den 21. Nov. 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Ettenheim. [UnterpfandbuchsErneuerung.] In dem diesseitigen Amtsort Derschweiler ist nach der Anzeige des Ortsvorstands und der hievon genommenen Einsicht die Erneuerung des Unterpfandbuchs höchst nothwendig. Es werden daher alle diejenige aufgefordert, welche Vorzugs- und Unterpfandrechte auf die Derschweierer Gemerkung zu machen haben, diese Montags und Dienstags den 1. und 2. Decbr. d. J. bey der aufgestellten Commission in dem Kronwirthschaftsbaus zu Derschweiler durch Vorlage der Originalurkunden oder glaubwürdiger Abschriften zu erweisen, widrigenfalls das Pfandgericht von der Haltung für die nicht erneuerten Unterpfandrechte losgezählt wird.

Ettenheim den 19. Nov. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Weinlieferungsversteigerung.] Samstag den 29. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Lieferung des Weins für die Kranken in dem Militär-Hospital dahier auf ein Jahr, nämlich vom 1. November 1823 bis Ende November 1824 auf der KriegsMinisterialKanzley versteigert werden.

Die zu dieser Weintieferung Lusttragenden werden eingeladen, bey der Versteigerung an dem hierzu bestimmten Tage und Stunde zu erscheinen und Proben von Weinen mitzubringen. Die Qualität des für die Kranken zu liefernden Weins muß gut, der Wein klar, nicht sauer, von reinem Geschmacke 1819er Jahrgangs und der innere Gehalt so stark seyn, daß er auf der Beckischen Weinwage wenigstens 7 Grade zieht.

Die Lieferungsbedingungen können bey dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden.

Karlsruhe den 18. Nov. 1823.

Großh. Kriegs-Ministerium.

v. Schäffer.

vd. Cart.

(1) Gondelsheim. [Früchteversteigerung.] Bis Donnerstag den 4. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr werden vom herrschaftlichen Speicher dahier 20 Malter altes Korn, 112 Malter Dinkel und 32 Malter Gerst mittelst öffentlicher Versteigerung unter RatifikationsVorbehalt verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gondelsheim den 22. Nov. 1823.

Großh. Bad. Verwaltung.

(1) Mahlberg. [Holländerholzverkauf.] In denen, in diesem Späthjahr abzuholzen genehmigten Schlägen in Gemeindeforsten haben sich 283 Stämme HolländerEichen vorgefunden, welche an nachgenannten Tagen, im Wald selbst versteigert, werden sollen:

Nemlich:

Montag den 15. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Ringsheim	9 Stämme
— Ruff	18 —
Dienstag den 16. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Dinglingen	1 —
— Hugweier	34 —
Mittwoch den 17. Dezember Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Kirzell	63 —
Donnerstag den 18. Dezbr. Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Schuttern	41 —
— Schutterzell	3 —
— Dandenheim	14 —
Freitag den 19. Dezbr. Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Ichenheim	25 —
— Meiffenheim	12 —
— Dittenheim	21 —
Samstag den 20. Dezbr. Morgens 9 Uhr	
Gemeinde Almannsweier	42 —

Die Liebhaber werden ersucht, sich jeden Tags in der Frühe allezeit in den erstgenannten Orten ein-

zufinden, von wo aus man sie in den Schlag begleiten lassen wird.

Mahlberg den 22. November 1823.

Großherzogliches Oberforstamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Wirthshausversteigerung.] Aus der Vermögensmasse der Johann Scheer'schen Eheleute in Linz wird Montags den 15. December d. J. Nachmittags 2 Uhr das denfelden zugehörige Wirthshaus zum Grünbaum einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Dasselbe besteht in einem 2stöckigen gut erhaltenen großen Wohnhause, wozu Scheuer, die zur Wirthschaft erforderliche Stallung, ein Hofplatz mit Gemüse- und Grasgarten gehören; liegt an der frequenten Rheinstraße zwischen Strasburg und Frankfurt, und der jeweilige Eigenthümer darf bei einer nur mittelmäßigen Einrichtung mit Gewißheit auf eine bedeutende Einnahme rechnen. Indem man diesen Vorgang zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich bemerkt: daß fremde Kaufliebhaber mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen versehen seyn müssen, und daß die Bedingungen der Versteigerung vorher dahier oder bei dem Ortsvorstande in Linz eingesehen werden können.

Rheinbischofsheim den 21. Novbr. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.] Montag den 1. December Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus die zur Posthalter und Weinhändler Kleinfischen Verlassenschaft gehörige Wohnhausung in der Hauptstraße, der Großh. Domänenverwaltung gegen über, nebst einem Stück Garten, zwischen dem Kirchhof und Lammwirth Birk, gegen baare Bezahlung zum dritten und letztenmal öffentlich versteigert werden.

Bekanntmachungen.

(2) St. Blasien. [Vakantes Theilungs-Kommissariat.] Bei unterzeichneter Stelle ist ein Theilungs-Kommissariat zu besetzen, welches sogleich angetreten werden kann, binnen 3 Monaten aber besetzt seyn muß. Jene Herrn Scribenten welche solches annehmen wollen, werden ersucht, ihren Antrag mit den erforderlichen Zeugnissen belegt und mit Angabe der Zeit des Eintritts portofrei anher einzuschicken. St. Blasien den 22. Nov. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.